

Anlage: Übersicht möglicher / notwendiger Qualifizierungsthemen

Themenfelder	Inhalte	Aspekte / Fragestellungen
Themenfeld 1: Kindeswohlgefährdung – wahrnehmen und einschätzen	1. Wahrnehmen: Was ist „Kindeswohlgefährdung“?	<ul style="list-style-type: none"> • KWG als unbestimmter Rechtsbegriff vs. Misshandlung, Vernachlässigung als fachliche Termini • Reflektion am Beispiel von Beobachtungen der TeilnehmerInnen in der eigenen Praxis
	2. Objektivieren des unbestimmten Rechtsbegriffs Kindeswohlgefährdung – Risikofaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren, die auf eine Gefährdung oder ein erhöhtes Risiko hinweisen könnten • differenziertes Wahrnehmen von Risikofaktoren, „blinde Flecken“ verhindern, Wahrnehmen von Symptomen schärfen
	3. Wie kann ich meine Wahrnehmung überprüfen? – gemeinsame Einschätzung des Gefährdungsrisikos	<ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Risikoeinschätzung intern: Beratung im Fachteam – • Kennen lernen der Methode und Umsetzung der „Kollegialen Beratung“ • Praxis der Risikoeinschätzung extern: Hinzuziehen einer insoweit „erfahrenen Fachkraft nach § 8a SGB VIII“ • Wie können die Eltern in den Prozess der Risikoeinschätzung einbezogen werden? Reflektion anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen
	4. Übungen / Praxisreflektion	<ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Beratung/Fallbesprechung begleitet von einer insoweit erfahrenen Fachkraft

Themenfeld 2: rechtlicher Rahmen und Auftrag	1. Auftrag, Rolle und Aufgabe – gesetzlicher Kinderschutzauftrag von Kita	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick: gesetzliche Grundlagen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung • Arbeitsfeldspezifische Bedeutung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII für den Arbeitsbereich Kita • Anwendung der gesetzlichen Vorgaben zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung: Beispiel Brandenburger Leitfaden
	2. Vereinbarungen nach §8a: Vereinbarungen zwischen Freien und Öffentlichen Trägern der Jugendhilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Wie gewährleisten wir derzeit den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII? Haben wir die erforderlichen Kooperationen und Vereinbarungen abgeschlossen? • Reflektion existierender Vereinbarungen nach §8a anhand von Praxisbeispielen: Genügen die Inhalte den gesetzlichen Anforderungen, haben sich die Vereinbarungen in der Praxis bewährt?
	3. praktische Umsetzung des Schutzauftrages: das interne Kinderschutzverfahren der eigenen Einrichtung nach § 8a SGB VIII	<ul style="list-style-type: none"> • das trägerinterne Verfahren als spezifischer Bestandteil der Vereinbarungen • das abgestimmte interne Verfahren als Voraussetzung für Handlungssicherheit der einzelnen Fachkraft • Handeln auf Grundlage des gesetzlichen Kinderschutzauftrages: Welche Verfahrensschritte sind festzulegen? (Wann, Wer, Was, Wie) • Reflektion anhand eigener aktueller Verfahren bzw. Verfahrensentwürfe • Dokumentation – Fallaufnahme als fachlich zu dokumentierender Prozess
	4. Übungen / Praxisreflektion	<ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der TeilnehmerInnen der internen Kinderschutzverfahren ihrer Einrichtungen: Wie gewährleisten wir derzeit den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII? Welche Kooperationen und Vereinbarungen gibt es? Wie gestalten sich unsere internen Abläufe bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung? Was läuft gut? Was können – müssen – wir anders machen, um einen optimalen Ablauf zu gewährleisten?

Themenfeld 3: Kooperation und Netzwerkarbeit	1. Kinderschutz braucht Kooperation im Einzelfall im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte – Interdisziplinarität	
	2. Gelingende Kooperation: Voraussetzungen, Schwierigkeiten, Chancen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartung und Auftrag der beteiligten „Partner“ • Melde- und Informationsverfahren an den Schnittstellen zum Öffentlichen Trägern bzw. zu anderen Institutionen (z. B. Polizei, Gesundheitsamt) • Daten- und Vertrauensschutz
	3. Kita in Kooperation: Welche Partner sind wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> • hinsichtlich des gesetzlichen Kinderschutzauftrages • unter dem Aspekt der Angebotsvermittlung für Eltern
	4. Übungen/Praxisreflektion	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme: Das Kooperationsnetz im eigenen Sozialraum – Welche Partner gibt es? Mit welchen Partnern stehen wir bereits in Kontakt? Wen brauchen wir? Wie kommen wir mit wichtigen Partnern in Kontakt?
Themenfeld 4: Konfliktgespräche	1. Kinderschutzarbeit ist Arbeiten an und mit Konflikten in Grenzsituationen mit Blick auf mehreren Ebenen, u. a. in Bezug zur Organisation, zum Team, zu Nutzer/innen und zu sich selbst	
	2. Hilfreiche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächstechniken, Kultur des Dialogs • eigene Haltungen überprüfen – Aggressionen, Ängste
	3. Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • Der ideale Zeitpunkt • Ziel, Vereinbarungen • Vor- und Nachbereitung
	4. Praxisübungen	